

HANDWERKSKAMMER ULM

Ausbildung mit jedem Abschluss

Die Schulbildung spielt für Handwerksbetriebe bei der Azubi-Auswahl eine eher untergeordnete Rolle – Rund 500 offene Lehrstellen im Gebiet der Handwerkskammer Ulm

Die Handwerkskammer Ulm grenzt sich ab von der jüngsten Studie des Forschungsinstituts für Bildungs- und Sozialökonomie (FiBS) für die Bertelsmann Stiftung. Den Ergebnissen zufolge sollen junge Menschen mit Hauptschulabschluss sich immer schwerer tun, einen Ausbildungsplatz zu finden. Im Handwerk zwischen Ostalb und Bodensee zeichnen die Ausbildungszahlen ein anderes Bild: Richtig ist, dass sich immer mehr junge Menschen mit Abitur für eine Ausbildung entscheiden. Im vergangenen Jahr waren es 471 und damit rund 18 Prozent aller neuen Ausbildungsverträge. Auch die Anzahl der Azubis mit Realschulabschluss ist in den vergangenen zehn Jahren konstant gestiegen. Inzwischen haben rund 40 Prozent der neuen Auszubildenden Mittlere Reife.

Zum Vergleich: 2012 waren es noch 21 Prozent. „Wir brauchen im Handwerk auch die Besten, um unsere Betriebe und die Kundenwünsche bedienen zu können. Aber gleichzeitig geben wir auch jedem anderen Schulabgänger eine Chance, der motiviert im Handwerk arbeiten und lernen will. Selbst wenn er oder sie keinen Schulabschluss hat“, sagt Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm.

Durchschulabschluss durchlässiger

Ein Grund für den wachsenden Anteil an Schülern mit mittlerem Schulabschluss ist in der Einführung der Gemeinschaftsschulen zu sehen: Sie hat die Durchlässigkeit vom Haupt-



Wichtiger als der Schulabschluss ist für Handwerksbetriebe zwischen Ostalb und Bodensee die Motivation angehe-
der Azubis. Foto: Handwerkskammer Ulm

schulabschluss zur Mittleren Reife vereinfacht. Deshalb nehmen Hauptschüler zahlenmäßig ab und kommen mit einem mittleren Schulabschluss auf den Ausbildungsmarkt. 2015 kamen noch 44 Prozent der neuen Azubis aus der Hauptschule, inzwischen sind es rund sieben Prozent weniger. Gleichzeitig hat der Anteil der Gymnasiasten deutlich zugenommen. „Es gelingt uns immer mehr, diesen Schülerinnen und Schülern zu zeigen, wie spannend, attraktiv und modern eine Ausbildung im Handwerk ist. Das heißt aber nicht, dass

wir uns für die anderen nicht mehr interessieren. Diesen Schluss der Studie können wir nicht nachvollziehen“, so Mehlich.

Jugendliche tun sich schwer mit dem Einstieg ins Berufsleben

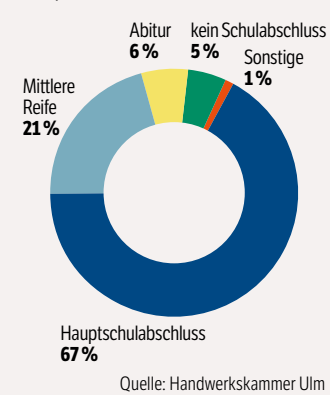
Gerade die Coronapandemie hat den Betrieben die Suche nach passenden Nachwuchshandwerkern erschwert. Traditionelle Kennenlernwege waren versperrt: Ohne Berufsorientierung und Praktika hatten junge Menschen nur eingeschränkte Möglichkeiten, die knapp 130 verschiedenen Hand-

werksberufe kennenzulernen und vor allem selbst auszuprobieren. Laut den Zahlen der Bertelsmann Stiftung steigt seit Corona die Zahl der Jugendlichen, die keinen Einstieg mehr ins Berufsleben finden: Die Anzahl der 15- bis 24-Jährigen, die sich weder in Ausbildung noch in Schule oder Arbeit befinden, hat sich zwischen 2019 und 2021 um mehr als ein Viertel erhöht.

„Einzig diese Zahlen können wir aus der Studie nachvollziehen: Zu viele Jugendliche wenden sich überhaupt keinem Einstieg ins Berufsle-

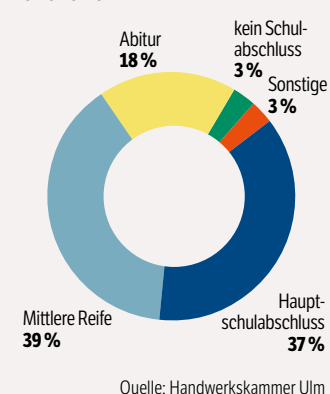
Handwerksazubis 2012

Zwei von drei Azubis haben einen Hauptschulabschluss



Handwerksazubis 2022

Mehr Azubis mit Abitur starten eine Lehre



KOMMENTAR

Wer verdrängt hier wen?

Während sich immer mehr Abiturienten für eine Berufsausbildung entscheiden, schaffen immer weniger Hauptschüler oder junge Leute ohne Schulabschluss den Sprung in die Lehre. Zu diesem Ergebnis kommt zumindest eine Studie im Auftrag der Bertelsmann Stiftung.

Doch findet deshalb ein Verdrängungswettbewerb statt? Keinesfalls. Zumindest nicht im Handwerk. Ein Blick auf die Zahlen in unserem Kammergebiet verdeutlicht das: Knapp 1.000



”

Auch für motivierte Schulabbrecher gibt es in unseren Betrieben zwischen Ostalb und Bodensee Möglichkeiten, eine handwerkliche Karriere zu starten.“

Michael Bucher

Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Ulm aus dem Landkreis Ravensburg
Foto: Handwerkskammer Ulm

Jugendliche mit Hauptschulabschluss haben im vergangenen Jahr in unseren Handwerksbetrieben in der Region eine passende Stelle zu ihren Talenten und Fähigkeiten gefunden.

Auch für motivierte Schulabbrecher gibt es in unseren Betrieben zwischen Ostalb und Bodensee Möglichkeiten, eine handwerkliche Karriere zu starten. So haben von den 2.683 Jugendlichen, die sich 2022 für eine Ausbildung in unserem Handwerk entschieden haben, 81 junge Menschen ihre Schulausbildung nicht abgeschlossen. Die Chancen, eine Lehrstelle zu finden, sind also für alle Schulabgänger gut: Egal ob Schulabbrecher, Hauptschüler, Realschüler oder Gymnasiast – gerade in Zeiten des Fachkräftebedarfs sind wir um jeden froh, der motiviert ist und mit anpacken will. In unserem Kammergebiet sind momentan noch rund 500 Lehrstellen in den unterschiedlichen Gewerken frei.

Es mangelt also nicht am Willen unserer Betriebe. Viele von uns wollen ausbilden und brauchen dringend Personal, das die Kundenaufträge abarbeitet. Der Schulabschluss der Bewerberinnen und Bewerber spielt für die Meisten von uns nur eine Nebenrolle. Das belegt auch die jüngste Umfrage unserer Kammer zu den angebotenen Lehrstellen der Handwerksbetriebe. Mehr als jeder zweite befragte Betrieb gibt dabei an, dass Bewerber mit Hauptschulabschluss willkommen sind. Jeder Vierte sagt, dass der Schulabschluss bei der Vergabe der Ausbildungsplätze überhaupt keine Rolle spielt. Wichtiger ist für uns Handwerkschefs bei der Auswahl unserer Azubis der persönliche Eindruck. Wir fragen nicht nach Schulnoten. Wir wollen wissen, ob ein Bewerber motiviert und engagiert ist. Es kommt weniger darauf an, wo ein Jugendlicher herkommt, sondern vielmehr daraus, wo er hinwill.

Handwerk neu denken

Imagekampagne startet mit neuer Botschaft und neuen Gesichtern – Ein Handwerker vom Bodenseekreis

Die Imagekampagne von „Das Handwerk“ ist in eine neue Runde gestartet: Unter dem Motto „Handwerk neu denken“ stehen 16 Handwerker aus den unterschiedlichsten Gewerken im Rampenlicht. Mit dabei ist auch ein Handwerker aus dem Gebiet der Handwerkskammer Ulm.

Ein Handwerker kommt aus Friedrichshafen

Manuel Wenzler ist Anlagenmechanikermeister für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und leitet den Betrieb Wenzler Haustechnik GmbH in Friedrichshafen in dritter Generation. Er bezeichnet sich selbst als Handwerker und Klimaschützer. Und das aus gutem Grund: Während andere über die Klimawende sprechen, packt er mit an. Und das jeden Tag.

Seinem Vater, der ebenfalls Heizungsbauer ist, konnte Wenzler schon in Kindertagen über die Schultern schauen und erste Erfahrungen in diesem Berufsfeld sammeln.

Beruflich für den Klimaschutz arbeiten

Heute installiert der 36-Jährige gemeinsam mit seinen elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern moderne Wärmepumpen und ermöglicht Haushalten in der Bodenseeregion eine effiziente Energienutzung. Dabei setzt Wenzler besonders auf seinen Kundenservice. Wenzler ist

nicht nur Handwerker, sondern auch ein echter Naturbursche. Seine Freizeit verbringt er gerne in seinem Wald. Als zweifacher Vater ist er stolz darauf, auch beruflich zur Energiewende und damit zum Klimaschutz beizutragen.

Alle Motive rund um Kopfarbeit, Unternehmertum, Klimaschutz, Zukunftsrelevanz, Kreativität und Internationalität gibt es im Werbeportal unter www.werbeportal.handwerk.de



Manuel Wenzler ist Anlagenmechanikermeister für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und bei der aktuellen Imagekampagne zu sehen.
Foto: Das Handwerk

Bildungsprogramm 2023

Rund 5.500 Handwerkerinnen und Handwerker im Ulmer Kammergebiet bilden sich jährlich weiter

Knap 600.000 Stunden haben die Handwerkerinnen und Handwerker zwischen Ostalb und Bodensee im vergangenen Jahr in ihre Fort- und Weiterbildung investiert. Sie haben sich auf ihren Meisterbrief vorbereitet, ihren Betriebswirt abgelegt oder sich in ihren jeweiligen Berufsfeldern weitergebildet.

Kursangebot passt sich an Bedürfnisse im Handwerk an

Egal ob Kfz-Mechatroniker, Maler und Lackierer oder Elektroniker – durch neue Technologien, die fortschreitende Digitalisierung und sich wandelnde Kundenwünsche und -bedürfnisse verändern sich auch die 130 verschiedenen Handwerksberufe ständig. Um den Bedürfnissen der heimischen Wirtschaft gerecht zu werden, haben sich im Gesamtjahr 2022 rund 5.500 Handwerkerinnen und Handwerker an den Bildungsstätten der Handwerkskammer Ulm weitergebildet.

Lehrgänge und Weiterbildungsmöglichkeiten finden in klassischen Bereichen wie Schweißen sowie Betriebswirtschaft und Unternehmensführung statt. Aber auch zukunftsgerichtete Themen wie der Einsatz von Drohnen auf der Baustelle oder der Umgang mit Wasserstoff und Energiespeichern sind im neuen Karriereprogramm der Handwerkskammer enthalten.



Neue Kurse und Weiterbildungsmöglichkeiten sind an den Bildungsakademien in Ulm und Friedrichshafen gestartet.
Foto: Handwerkskammer Ulm

Weiterbildung mit der „Bia-App“ planen

Ihre Weiterbildung können Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch über eine neu entwickelte App organisieren – und sich etwa unkompliziert direkt am Smartphone informieren und nach Kursen suchen. Neben Informationen zu den Kursinhalten und Zugangsvoraussetzungen können Angebote auch direkt über die App gebucht werden. Ob und in welchem Umfang der Staat, das Land,

eine Stiftung oder der Europäische Sozialfonds bei den Kosten für die Weiterbildung unterstützt, ist ebenfalls ersichtlich. Und wer sich etwa für das Aufstiegs-BaFöG interessiert, wird zum passenden Formular weitergeleitet.



Weitere Informationen und das Karriereprogramm als Download gibt es unter www.hwk-ulm.de/karriereprogramm-2023

Eine Woche für die Ausbildung

Vom 13. bis 17. März handwerkliche Ausbildungsberufe entdecken

Im Handwerk gibt es über 130 verschiedene Ausbildungsberufe zu entdecken – welche das sind, erfahren Jugendliche im Rahmen einer Aktionswoche auf allen Kanälen der Handwerkskammer Ulm. Zwischen dem 13. und 17. März stellen sich Azubis aus den unterschiedlichen Gewerken vor und berichten von ihrem Arbeitsalltag und ihrem Karriereweg im Handwerk.

Stellenausschreibungen in der kostenfreien App

Handwerksbetriebe zwischen Ostalbkreis und Bodensee, die noch keinen passenden Azubi gefunden haben, können die Ausbildungsbörse der

Handwerkskammer nutzen. Dort können sie über einen Eintrag freie Ausbildungs- und Praktikantenstellen einstellen. Diese werden anschließend auf der kostenfreien App „Lehrstellenradar“ angezeigt. Über einen Filter kann die Auswahl der Stellenangebote eingegrenzt werden. So können Jugendliche unter anderem einen bestimmten Radius festlegen oder ein Eintrittsdatum angeben.

Zusätzliche Hilfe bei der Azubi-Suche

Kleinen und mittleren Betrieben können zudem die Berater des Programms „Passgenaue Besetzung“ bei der Suche nach einem Azubi unter die Arme greifen. Passgenau deshalb, weil Jugendliche bei diesem Angebot gemeinsam mit den Beraterinnen ein individuelles Bewerbungsprofil erstellen. Außerdem können sie sich dabei helfen lassen, eigene Talente und Stärken zu entdecken. Auch Betriebe können das Angebot nutzen und ein Anforderungsprofil anlegen. Gefördert wird das Programm durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz sowie durch den Europäischen Sozialfonds.



Betriebe können freie Ausbildungs- und Praktikantenplätze in der App „Lehrstellenradar“ einstellen. Foto: Handwerkskammer Ulm



Weitere Informationen zum Programm „Passgenaue Besetzung“ unter www.hwk-ulm.de/passgenauebesetzung

Schüler informieren sich über das Handwerk

Großer Andrang und geballte Berufsorientierung auf der Ulmer Bildungsmesse

Auf der 11. Ulmer Bildungsmesse waren nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause wieder zahlreiche Aussteller vor Ort und haben sich und ihre Ausbildungsangebote präsentiert. Auch die Handwerkskammer Ulm war auf dem Messegelände vertreten und hat an ihrem Stand regen Zulauf erhalten – von zahlreichen Schülerinnen und Schülern, Eltern, aber auch von Politikern.

Karrierechancen im Handwerk entdecken

Unter anderem haben es sich Ministerin Theresa Schopper und Ulms OB Gunter Czisch nicht nehmen lassen, vorbeizuschauen. „Es freut uns, dass wir nach zwei Jahren Corona-Zwangspause wieder auf der Ulmer Bildungsmesse präsent sein konnten. Die Resonanz und der Andrang waren groß und unser Angebot ist gut angenommen worden. Wir wollen für interessierte und motivierte junge Menschen da sein und sie beim Einstieg in ihr Berufsleben unterstützen. Die Karrierechancen im Handwerk sind gut. Und genau das wollen wir zeigen. Es gibt über 130 verschiedene

handwerkliche Ausbildungsberufe zu entdecken – da ist für jede Vorliebe und Fähigkeit etwas dabei“, sagt Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm.

270 Aussteller buhlen um Jugendliche

Die diesjährige Messe war ein voller Erfolg und Besuchermagnet. Insgesamt hatten 270 Aussteller sieben Hallen belegt. „Die elfte Auflage der Ulmer Bildungsmesse zeigte wieder deutlich, dass sich dieses Angebot für die Schülerinnen und Schüler lohnt. Denn wo sonst bekommt man die Möglichkeit, nahezu alle Ausbildungswege in der Region an einem Ort kennen zu lernen“, so Gunter Czisch, Oberbürgermeister der Stadt Ulm.

Die Gewinnung von Fachkräften steht angesichts des derzeitigen Bewerber- und Fachkräftebedarfs bei den Unternehmen und Betrieben in der Region an oberster Stelle. Die Ulmer Bildungsmesse, die alle zwei Jahre stattfindet, ist hierfür eine ideale Präsentationsplattform. Die nächste Messe ist vom 13. bis 15. Februar 2025.



Viele Schulklassen haben sich vor Ort für die Berufe und Karrieremöglichkeiten im Handwerk interessiert. Foto: Handwerkskammer Ulm

Regionale Backkunst in Berlin

Landwirtschaftsminister lädt Biobäcker aus dem Landkreis Ravensburg zum Landesempfang

Baden-Württembergs Landwirtschaftsminister Peter Hauk lud kürzlich zur kulinarischen Spurensuche in die Landesvertretung nach Berlin ein. Die ausgestellten Produkte und damit verbundenen Geschichten machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis für die knapp 400 geladenen Gäste.

Zu diesen gehörte auch Stefanie Müller vom Schmalegger Beck aus dem Landkreis Ravensburg. Sie präsentierte zusammen mit Katharina Eckel von der Bio-Musterregion Ravensburg ihre Biobackkunst und versorgte die Genussstationen mit Brotspezialitäten aus Ravensburg-Schmalegg. Der im Raum Ravensburg bekannte Schmalegger Wecken durfte hier natürlich nicht fehlen und zauberte auch Minister Hauk ein Lächeln auf die Lippen.

Schwäbische Spezialitäten verkosten

Genussstationen mit schwäbischen Backspezialitäten: Viele der acht Genussstationen verkosteten ihre Produkte zusammen mit Brotspezialitäten aus Ravensburg. So gab es zum Beispiel das Bioweiderindgulasch aus dem Schwarzwald zusammen mit Urkorn-Brot aus Ravensburg und Bier-Variationen aus Oberschwaben oder Schwäbischen Cider mit Holunder zusammen mit Blütenbutter auf Schmaleggers Partyseelen.

Bäckerei steht für nachhaltigen Ökolandbau

Da der Schmalegger Beck ein Biobäcker in der Gebietskulisse der Bio-Musterregion Ravensburg ist,



Der Schmalegger Beck ist bereits seit über 30 Jahren Bioland-Bäcker und gehört damit zu den Pionieren der Region. Foto: Katharina Eckel



Stefanie Müller (links) vom Schmalegger Beck und Katharina Eckel von der Bio-Musterregion Ravensburg. Foto: Miriam Grüninger

konnten sich Bioverarbeitung und Bio-Musterregion gemeinsam präsentieren. „Ich freue mich, dass die Bioland-Bäckerei Müller aus Schmalegg die Chance bekommen hat, sich beim Empfang in der Landesvertretung in Berlin zu präsentieren. Als langjährige Bioland-Bäckerei gehört der Schmalegger Beck zu den Biopionieren der Region und hat dies absolut verdient“, so Katharina Eckel, Regionalmanagerin der Bio-Musterregion Ravensburg.

Es konnten nicht nur kulinarische Genüsse aus Ravensburg nach Berlin gebracht, sondern auch Aspekte des nachhaltigen Ökolandbaus und der Bioverarbeitung den Gästen nahegebracht werden.

KURZ UND BÜNDIG

Abgasuntersuchungen finden statt

Nach Prüfung des Bundesinventionsverbands der Galvaniseure, Graveure und Metallbildner (BIV) dürfen am Standort der Bildungsakademie in Friedrichshafen weiterhin Abgasuntersuchungen stattfinden. Die Prüfung hat festgestellt, dass Fahrzeuge, Prüfsysteme und Solldatensammlungen auf dem aktuellen Stand sind und somit Prüfungslehrgänge durchgeführt werden dürfen.

Die technischen Veränderungen in den vergangenen Jahren im Bereich der Gemischaufbereitung und Abgastechnik haben es notwendig gemacht, dass die im Rahmen der Abgasuntersuchung betreuten Personen ständig auf dem neuesten Stand der Technik gehalten werden. Deshalb schreibt der Gesetzgeber für alle beteiligten Personen eine Schulung in dreijährigem Rhythmus vor.

Weitere Informationen zu aktuellen Kursen und Voraussetzungen unter www.hwk-ulm.de/seminare/suche.

Ansprechpartnerin: Doris Weinert, Tel. 0731/1425-4020, E-Mail: d.weinert@hwk-ulm.de

Ausbildung zum geprüften Gabelstaplerfahrer

Heute ist der Gabelstapler im betrieblichen Transport nicht mehr wegzudenken. Um den effizienten und sicheren Einsatz dieses Transportmittels sicherzustellen, ist es notwendig, geschultes und qualifiziertes Personal für den Umgang, die Handhabung und das notwendige Verantwortungsbewusstsein auszubilden. Auf Grund der immer wieder vorkommenden Arbeitsunfälle hat die Berufsgenossenschaft nach den Grundsätzen DGUV 308-001 (alt BGG 925) vorgeschrieben, dass jeder, der mit einem Gabelstapler arbeitet, einen Gabelstaplerführerschein benötigt, um den hohen Anforderungen zu genügen.

- Termin: 24. April 2023
- Gebühr: Erstausbildung 195 Euro, Jahresauffrischung 99 Euro

Ansprechpartnerin: Brigitte Kienle, Tel. 0731/1425-7134, E-Mail: b.kienle@hwk-ulm.de



HORIZONT
HANDWERK

Horizont
Handwerk

Passgenaue Förderangebote für Handwerksorganisationen und -betriebe.

- ✓ Personal
- ✓ Digitalisierung
- ✓ Strategie & Transformation
- ✓ Nachhaltigkeit

Alles Wichtige auf einen Blick finden Sie auf der Website www.horizont-handwerk.de

SO MEISTERN
WIR DIE ZUKUNFT

Ein Projekt des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und HANDWERK BW in Kooperation mit den Handwerkskammern und den Landesinnungs- und Fachverbänden Baden-Württembergs.



IMPRESSUM



Olgastraße 72, 89073 Ulm, Pressestelle: Tel. 0731/1425-6103 Fax 0731/1425-9103 Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich